

Erfahrungen mit dem Lehrerberuf

Beitrag von „gelöscht“ vom 12. September 2015 21:40

Erstmal vielen Dank für die Antworten, mit so viel in so kurzer Zeit hätte ich gar nicht gerechnet.

Bei meinem Profil war ich etwas unvorsichtig, stimmt. Mir ist auch danach erst aufgefallen, dass er meinen Gravatar von wordpress so einfach übernimmt ohne nachzufragen. Habe aber gefunden, wo ich es deaktivieren kann.

Aber zurück zum Thema: Ich befürchte auch, dass ich meine Schulzeit und gerade die Oberstufenzeit "idealisiere". Ich hatte einige Lehrer, die ihre Sache wirklich gut gemacht haben und so "gefärbt" haben und als Vorbild dienen - vielleicht eben auch als Vorbild á la: So lehren können möchte ich auch!

Und direkt an Pausenbrot: Da hast du zu 100% recht. Als Schüler kennt man eben nur diese klassischen Berufe und ich suche momentan nicht nur nach Studiengang sondern möchte eben auch ein grobes, ungefähres Ziel vor Augen haben. Also nicht von wegen Bezirksleiter Nord-Bayern bei BMW, sondern vielmehr Führungskraft im großen Unternehmen mit entsprechender Verantwortung, um mich mal bei den Betriebswirten zu bedienen. Auf dem Gymnasium kommt die Berufsorientierung klar zu kurz. Natürlich hat die Schule nicht die Aufgabe, dem Schüler einen Beruf auszusuchen, aber ein wenig mehr Unterstützung als zwei Vorträge örtlicher Banken und das stete "Euch steht die Welt offen" wären vielleicht doch angebracht gewesen.

Wieso ich überlege Lehrer zu werden: Ich denke, ein Lehrer kann ziemlich viel bei seinen Schülern bezwecken und Grundsteine legen. Und zwar nicht nur bzgl. des Wissens sondern auch andere Werte, Normen und Einstellungen. Natürlich hat nicht jeder Schüler die Einstellung zur Schule, die ich habe - aber ist es nicht auch interessant, bei "schwierigen" Schülern alles zu geben, um sie zu begeistern? Auch in meinem Jahrgang gab es Schüler, die in der Mittelstufe kurz vorm Rausschmiss standen und jetzt ein recht gutes Abitur abgelegt haben.

Desweiteren gibt es wenige Berufe, gerade in den Geisteswissenschaften, die die Sicherheit und die Beschäftigung mit dem ursprünglichen Thema garantieren wie es das Lehramt tut. Und ich mochte eigentlich schon immer "meine" Geisteswissenschaften.

Weiterhin hab ich immer gern diskutiert und erklärt, sogar besserwisserisch korrigiert. All das zusammen gab eben die Idee, dass vielleicht Lehramt das richtige wäre. In meinen Augen ist der Beruf auch um einiges sinngebender als Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, ...

Schönen Sonntag euch!